

M 1 Welchen Standpunkt nehme ich gegenüber anderen Religionen ein?

Kreuzen Sie bitte in der letzten Spalte an, in welchem Maße Sie mit dieser Aussage einverstanden sind. **1** ist „sehr einverstanden“, **5** ist „überhaupt nicht einverstanden“, **3** bedeutet die Position dazwischen: „egal / ich weiß es nicht“.

		1	2	3	4	5
1.	Wir brauchen uns als Christinnen und Christen zwar nicht für unsere Überzeugung zu schämen, aber wir leben heutzutage nun mal mit vielen Bürgerinnen und Bürgern aus anderen Kulturen und Religionen zusammen und müssen sehr zurückhaltend sein.					
2.	Ich will nicht verneinen, dass Gott sich auch in anderen Religionen offenbart, aber im Evangelium, das in der Kirche schon 2000 Jahre verkündet wird, ist doch am klarsten sichtbar, wer Gott ist und was er für Menschen bedeuten kann.					
3.	Mich stört, dass in der Bibel Andersgläubige mit dem Begriff „Heiden“ abgestempelt werden.					
4.	Wenn Jesus am Kreuz für alle Menschen gestorben ist, muss es doch bedeuten, dass dies auch für Nichtchristinnen und Nichtchristen gilt.					
5.	Wenn die anderen Religionen genauso wahr sind wie das Christentum, entfällt doch der Grund, warum ich mich Christ/-in nennen soll.					
6.	Ich fände es unerträglich, wenn die evangelischen Kirche, in der ich getauft bin und wo ich Gottesdienste besuche, an eine muslimische Vereinigung verkauft würde, um daraus eine Moschee zu machen.					
7.	Der größte Unterschied zwischen dem Christentum und den anderen Religionen ist, dass Christen glauben, von Gott erlöst und befreit zu sein, währenddessen die Anhänger der fremden Religionen sich selbst erlösen müssen.					
8.	Es kann doch nicht wahr sein, dass in einem christlichen Land wie Deutschland die Muezzin-Rufe von den Moscheen genauso laut klingen dürfen wie das Glockengeläut unserer Kirchen.					
9.	Am meisten ärgern mich die Christinnen und Christen, die aufgrund des Missionsbefehls (Mt 28, 19 „Macht alle Völker zu meinen Jüngern“) selbstsicher versuchen, die Welt für das Christentum zu erobern.					
10.	Ob ich nun Christ, Muslim, Hindu oder Jude bin, wir glauben doch alle an denselben Gott.					
11.	Um Frieden zwischen den Religionen zu bringen, dürfen Christen nicht länger sagen, dass sie <i>an</i> Jesus Christus als Sohn Gottes glauben und dass sie nur so wissen, wer Gott ist. Vielmehr müssen alle Menschen <i>wie</i> Jesus an den einen Gott glauben, an den Vater, der Jesus uns verkündet hat.					
12.	Es würde mir überhaupt nichts ausmachen, wenn ich von einer muslimischen Lehrerin mit Kopftuch Mathematikunterricht erteilt bekäme.					